



3x1000m Staffel U23 – LG Region Karlsruhe

Tobias Ferreira, Lorenz Hermann, Pascal Kleyer

Deutsche Meister(U23)über 3x1000m

Um wenige Zentimeter hatte Lorenz Hermann samstags als Schlussläufer bei den deutschen Meisterschaften in Wetzlar den Sieg für die U20-Staffel der LG Region Karlsruhe verpasst und war dementsprechend „angefressen“. Gut, dass es sonntags in der U23 Staffel eine zweite Chance gab. Dieses Mal übernahm allerdings der erfahrene Pascal Kleyer die Rolle des Schlussläufers und Lorenz, der jüngste Läufer im Team, wurde auf der „Zwei“ eingesetzt.

Als Startläufer der U23-Staffel fungierte Tobias Ferreira, der studienbedingt von der LG Filder nach Karlsruhe gewechselt war. Trotz eines straffen Programmes an der Uni konnte der ehrgeizige Mittelstreckler schon in seinem ersten Jahr im Badischen seine 800m-Bestzeit fast toppen. Und auch über 1000m war auf ihn Verlass. Mit einem nur minimalen Rückstand übergab er nach 2 ½ Runden den Staffelstab auf Lorenz Hermann, der schnell die Lücke zum SC Hanau-Rodenbach schließen konnte. Sehr routiniert für einen U20-Läufer konterte er die Angriffe seines Widersachers und konnte auch die Verfolgerstaffeln auf Distanz halten. Nahezu gleichauf fand der letzte Wechsel statt. Hier kam es zum Duell der beiden Bundeskaderathleten Lucas Abele und Pascal Kleyer. Der Karlsruher – selbstbewusst vom 800m Titel, den er wenige Stunden zuvor errungen hatte – wartete bis zum Schluss und setzte dann die entscheidende Attacke auf den letzten Metern. Letztlich reichten 2m Vorsprung zum Titelgewinn in 7:30,19min.

Da die deutschen Meister 2019 alle auch im nächsten Jahr noch der Juniorenklasse angehören werden, kann man davon ausgehen, dass sie auch 2020 eine Rolle spielen werden. Ob die neu eingeführten Staffelmeisterschaften, bei denen alle Staffeln aller Altersklassen an zwei Tagen gelaufen werden sollen, eine U23-Staffel überhaupt

ermöglichen werden, steht noch in den Sternen. Vielleicht muss man sogar eine amtierende Meisterstaffel „opfern“, weil man beispielsweise die Aktivenstaffel stark machen möchte. Das wäre schade für die Athleten, aber das Streben nach besserer Eventpräsentation scheint nicht nur beim Weltverband wichtiger zu sein als die Wünsche der Athleten.

Text: Günther Scheefer